

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Band: 15 (1955-1956)
Heft: 6

Artikel: Ausstellung "Gsundi Koscht"
Autor: Bündner Bäuerinnen-Vereinigung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-355923>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

allen Inspektorinnen für die große Arbeit, ganz besonders auch anlässlich der Arbeitstage sowie allen Sektionspräsidentinnen und Vorstandsmitgliedern.

Aufrichtigen Dank sind wir unserer ausscheidenden Kassierin Fräulein Meyer schuldig insbesondere für die vieljährige ausgezeichnete Betreuung unserer Kasse sowie für ihre Dienste bei den Eingaben für ein neues Bezahlungsgesetz.

Damit wünscht allen einen guten Schulabschluß und in den Ferienmonaten reichen Gewinn für sich und die Schule

die Präsidentin: C. Toggwyler.

Ausstellung „Gsundi Koscht“

Die Bündner Bäuerinnen-Vereinigung organisiert, unterstützt durch den Bündner Bauernverband sowie verschiedener bündnerischer und schweizerischer Organisationen aus dem wirtschaftlichen und sozialen Leben vom 19.—28. Oktober dieses Jahres in der Markthalle in Chur eine Ausstellung unter dem Motto «Gsundi Koscht».

Die Ausstellung dürfte bei der Bevölkerung zu Stadt und Land auf ein beachtliches Interesse stoßen. Das Problem der falschen und gesunden Ernährung sowie der richtigen Verwendung und Verwertung der bäuerlichen Erzeugnisse wird dem Besucher vor Augen geführt. Auch Vorträge, Filmvorführungen und Kochdemonstrationen werden nicht fehlen.

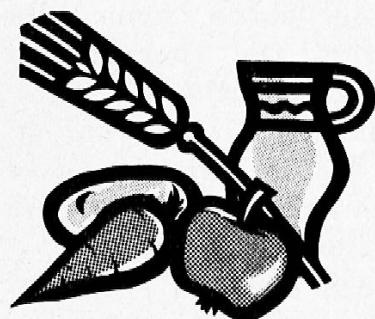
Der Bündner Lehrerverein möchte die Bestrebungen der Organisatoren unterstützen und der Lehrerschaft den Besuch der Schau empfehlen, indem wir raten, die Klassen durch die Ausstellung zu führen. Diese soll doch vor allem den Bewohnern von Berggegenden zugänglich gemacht werden. In diesen Bestrebungen um eine gesunde Ernährung kann der Lehrer eine ganz besonders günstige Stellung einnehmen. Ihm ist es möglich, die Ideen über die Schule ins Volk hinauszutragen.

Verschiedene Schriften und Broschüren werden dem Lehrer bei der Auswertung im Unterricht wertvolle Dienste leisten. Er kann solche anlässlich des Besuches am Broschürenstand beziehen oder sie schon vorher bestellen bei der Propagandazentrale für die Erzeugnisse der schweizerischen Landwirtschaft, Hohlstraße 35, Zürich.

Im übrigen verweisen wir auf die diesbezüglichen Publikationen in der Presse.

Für den Bündner Lehrerverein: *Der Vorstand.*

Was will die Ausstellung «Gsundi Koscht»?



Gsundi Koscht

In einer zum Teil bildlich-thematischen, zum Teil gegenständlichen Schau, verbunden mit Demonstrationen, soll dem Besucher das Problem der falschen und gesunden Ernährung vor Augen geführt werden. Daß dabei auf eine wirklich gesunde Ernährung durch unsere Agrarprodukte Brot, Kartoffeln, Obst, Gemüse und Milch tendiert

wird, ohne in die extremen Anschauungen moderner Ernährungstheoretiker zu verfallen, versteht sich von selbst. Damit soll versucht werden, den Gedanken der Selbstversorgung mit diesen wichtigen Produkten der heimatlichen Scholle in unsern Bergbauernfamilien, die oft in Unkenntnis dieses wichtigen Problems eine zu

einseitige und daher mangelhafte und ungesunde Ernährung mit all ihren Erscheinungen von Mangelkrankheiten haben, zu fördern und gleichzeitig auch für einen vermehrten Absatz dieser bäuerlichen Erzeugnisse in den Konsumzentren zu werben. Da eine Ausstellung nicht nur dem Auge dienen soll, sind zur weiteren Aufklärung und Belehrung der Besucher Filmvorführungen, Kochdemonstrationen und diverse Vorträge über das Thema «Gsundi Koscht» durch anerkannte Fachleute vorgesehen. Sicherlich werden gerade die obere Klassen, geführt durch ihre Lehrer und Hauswirtschaftslehrerinnen, durch den Besuch der Ausstellung «Gsundi Koscht» einen praktischen Anschauungsunterricht erhalten, der für die Schüler jetzt und in der Zukunft wegweisend sein kann.

Damit der Besuch der interessanten Ausstellung, die vom 19.—28. Oktober in der Markthalle in Chur stattfindet, auch den von Chur weit entfernt wohnenden Bündnern ermöglicht werden kann, hat sich die Direktion der Rhätischen Bahn in freundlicher Weise bereit erklärt, während der ganzen Dauer ab allen Stationen Sonntagsbillette abzugeben, die, in der Ausstellung abgestempelt, zur Rückfahrt berechtigen. Schulen genießen überdies die Ermäßigungen der Kollektivfahrten. Auch die Eintrittsgelder in die Ausstellung sind bescheiden und betragen für Schulen in Begleitung des Lehrers 30 Rappen pro Person. Ein Besuch in Chur wird sich lohnen.

Die Organisatoren hoffen gerne, daß recht viele Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Klassen die Ausstellung «Gsundi Koscht» besuchen, damit zu Beginn des langen Schulwinters ein Thema angeschnitten werden kann, das gewiß manche Schulstunde bildend und belehrend ausfüllen wird. Die Organisatoren.

Jahresversammlung 1956 in Arosa

Sonntagsbillette sind mit Ausweiskarte von Donnerstag bis Montag gültig.

Der Direktion der Rhätischen Bahn danken wir für ihr freundliches Entgegenkommen bestens.

*

Bitte die Bestellkarte für Verpflegung und Unterkunft rechtzeitig einsenden.

Einzahlung der Jahresbeiträge 1956/57

Einzahlung der Jahresbeiträge 1956/57

Die Rechnungsrevisoren und der Vorstand des BLV erachten es als notwendig, den Beitrag für **amtierende Mitglieder** von Fr. 10.— auf Fr. 12.— zu erhöhen.

Für freiwillige Mitglieder, Abonnenten, Arbeitslehrerinnen und Schulbehörden soll er jedoch auf bisheriger Höhe belassen werden.

Der Einzug der Jahresbeiträge wird erst nach der Beschlußfassung der Delegiertenversammlung erfolgen.

Aus praktischen Gründen wird der **Einzahlungsschein** für *sämtliche Leser* des Schulblattes erst der *nächsten Nummer* beigelegt werden.